

Conseil d'Education

Protokoll der 2. Sitzung des Schuljahres 2018/2019 am 17.06.2019

(Die für den 15.10.2018 vorgesehene erste Sitzung des CE für das laufende Schuljahr ist wegen Erkrankung von Frau Urbain entfallen.)

Anwesend: Francesca Amodeo, Samy-Joe Scheuer, Serge Kutten, Renelde Urbain, Gérard Kuffer, Annick Schilling, Susanne Wagner.

Zu TOP 1: Annahme des Protokolls der Sitzung vom 04.02.2019

Das Protokoll ist angenommen worden.

Zum Inhalt des Protokolls gab es folgende weitere Erklärungen bzw. Ergänzungen

+ Frau Urbain führte aus, dass in der Kantine mittlerweile über 60 Eco-Boxen regelmäßig zum Einsatz kämen.

Für das nächste Schuljahr sei geplant, in der Cafeteria sowie in den Räumen Anne Frank und Don Bosco nur noch Essen in Eco-Boxen oder in von zu Hause mitgebrachten Behältnissen bzw. Verpackungen zu gestatten. Es soll darauf hingewirkt werden, dass die rund um die Schule angesiedelten Mitnahme-Restaurants ihre Gerichte in Eco-Boxen einfüllen. Die Schülervotreterinnen erklärten sich bereit, mit einem entsprechenden Brief der Direktorin versehen bei den Besitzern der Restaurants nachzuhören, ob dies möglich sei.

Frau Urbain übernimmt es, bei der SuperDrecksKëscht anzufragen, ob es auch Eco-Boxen gibt, die vom Format her für Pizza/Panini usw. geeignet sind.

Eine weitere Frage betraf die Tickets für die Eco-Boxen. Beim Forum Geesseknäppchen wird die Ausgabe so regelt, dass jeweils 5 € von der Schülerkarte abgebucht werden. Aus verschiedenen Gründen ist dieses System am Fieldgen nicht praktikabel.

+ Es wurde die Frage aufgeworfen, ob die Aktion „E Stopp fir de Mupp“ weiter geführt werden soll. Frau Schilling erläuterte, dass die Aktion nur auf den ersten Blick nicht mehr sinnvoll scheine, weil alle Mitglieder der Schulgemeinschaft ermuntert werden sollen, keine Plastikflaschen mehr zu benutzen. Die Aktion bleibt aber sinnvoll, so-

lange Plastikflaschen im Umlauf sind, um diese Verschlüsse einem Recycling zuzuführen und eine Vorsortierung vorzunehmen. Die Flaschen selbst bestehen nämlich aus anderem Plastik als die Verschlüsse.

+ Auf die Erfahrungen mit dem neuen Semestersystem angesprochen, merkten die beiden Schülervotreterinnen an, das zweite Semester habe sich eher wie ein Trimester angefühlt. Daher könnten sie auch keine Aussagen dazu machen, ob die im ersten Halbjahr aufgetretenen Schwierigkeiten weiterhin beständen.

+ Frau Urbain berichtete von den Reaktionen aus dem Conseil des professeurs. Die Lehrer sind der Auffassung, dass es deutliche Verbesserungen bzgl. der Prüfungsorganisation und dem Lernverhalten der Schüler gebe.

+ Herr Kutten hat das zweite Semester als Elternteil ebenfalls als angenehmer als das erste Semester empfunden.

+ Auf die Frage der Schülervotreter, warum die Prüfungszeit nur sechs Tage dauere, erklärte Frau Urbain, dass eine längere Prüfungszeit die Schüler der unteren Klassen überfordere. Gleichzeitig sei es organisatorisch unmöglich, unterschiedlich lange Prüfungszeiten für untere und obere Klassen vorzusehen. Daher seien die sechs Tage ein Kompromiss.

Zu TOP 2: Divers

+ Samy-Joe Scheuer bat darum, die Köche dafür zu sensibilisieren, am Freitag auch die Salatbar vegetarisch zu gestalten, also den sättigenden Salat ohne Fleisch oder Fisch zuzubereiten.

+ Die Vertreterinnen der Schülerschaft berichteten von der Teilnahme der Schule am Projekt „Rethink your Clothes“ am 15.06.2019. Insgesamt war die Resonanz eher mäßig. Frau Urbain regte an, über eine Form von Kleidertauschbörse für Jugendliche an der Schule nachzudenken.

+ Frau Urbain stellte das neue Nachhaltigkeitsprojekt vor, das die Schule im Rahmen von „School futures“ im kommenden Herbst intensiv angehen wird. Das gesamte

Schuljahr ist auf den unterschiedlichsten Ebenen (Schüler, Personal, Eltern) und in verschiedenen Bereichen (Gestaltung der Lernumgebung, Lernprojekte usw.) der Nachhaltigkeit gewidmet. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind aufgerufen, ihre Ideen und Visionen, ihre Zeit und ihr Engagement einzubringen. Unsere Zielsetzung ist es, den Raum der Schule gemeinsam so zu gestalten, dass er nachhaltiges, praktisches, interdisziplinäres und vernetztes Lernen ermöglicht bzw. fördert. Dabei sind unter „Räumen“ nicht lediglich materielle Räume wie der Schulhof oder die Kantine zu verstehen, sondern ebenso virtuelle Räume wie auch Orte der Kommunikation und der Gemeinschaft. Pascal Meyers hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, in engem Austausch mit der Direktion die Leitung des Gesamtprojekts zu übernehmen. Neben den bisherigen Aktivitäten wie z.B. der Arbeit der Nachhaltigkeitsgruppe im Rahmen der Ecole à la carte, der Anlage und Pflege von Hochbeeten durch Schüler des Préparatoire, der Gestaltung eines „grünen“ Agendas und der Wahl des Jahresmottos (# Eis Welt # Eis Zukunft # Eis Chance) sind bisher folgende konkrete Schritte geplant:

- Besuch des Robert-Schuhmann-Gymnasiums im saarländischen Saarlouis zur Inspiration für die Schulhofgestaltung
- Vier Workshops (je 4-4.5 h) zwischen November und Januar für eine Gruppe von 20-25 Schülern (5e-1e) und 20-35 Lehrern mit den Etappen
 - * Bestandsaufnahmen, Feststellung des Änderungsbedarfs und Ideensammlung
 - * Entscheidung und Planung (Entwicklung konkreter Ideen)
 - * Modellbau
 - * Verantwortung bei der Umsetzung, Kommunikation und Dissemination

Dabei sollen die zu planenden Maßnahmen den Bezug der Schule zur Gesellschaft im Blick haben und sich als Bestandteil einer Gestaltung des ganzen Stadtviertels begreifen. Die Aufgaben sind also mannigfaltig.

Die nächste Sitzung ist auf den 14.10.2019 um 16.15 h (salle de réunion) fixiert.

Die weiteren Sitzungen des Schuljahres sind für den 03.02.2020 und den 15.06.2020 eingeplant.

Susanne Wagner